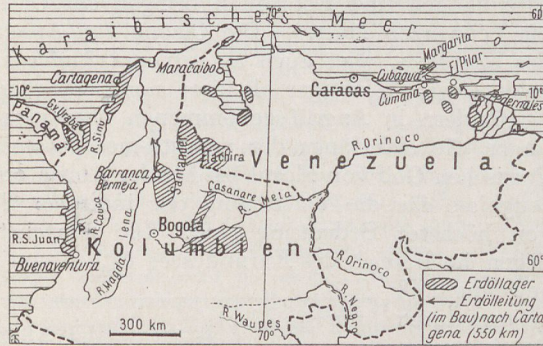
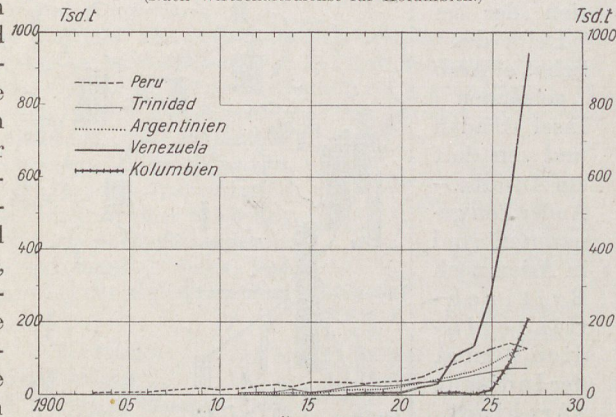


Peru und Argentinien traten in die Reihe wichtiger Erzeuger ein. Durch den neuerschlossenen Reichtum Mittel- und Südamerikas ist der Anteil der Neuen Welt an der Weltölerzeugung auf rund 85 Hundertteile gestiegen. Mexiko, Venezuela und Kolumbien helfen den riesigen Ölbedarf der Union decken, der die eigene große Erzeugung gegenwärtig noch übersteigt.

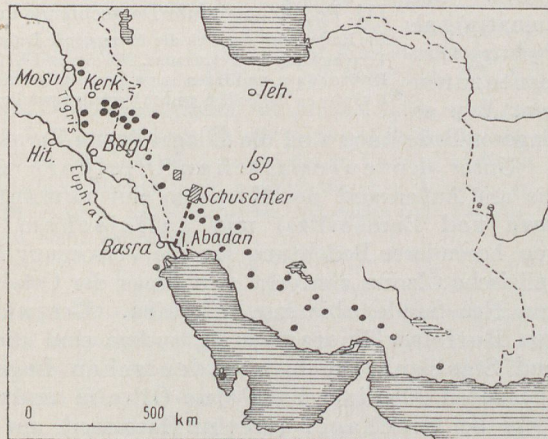


108. Erdöllager in Kolumbien und Venezuela.
(Nach Wirtschaftsdienst für Kolumbien.)

Von den russischen Ölvorkommnissen, die vor allem längs des Nord- und Ostabhanges des Kaukasus liegen, sind die weitaus wichtigsten die bei Baku auf der Halbinsel Apsheron. Überall verriet sich hier das Öl in so reichem Maße, daß es dem ganzen Landschaftsbilde durch Erdgasausbrüche, Schlammvulkane und dergleichen ein eigenartiges Gepräge gibt. Ein Wald von Bohrtürmen vervollständigt das Bild. Die etwa über 60 km sich erstreckenden Naphthalager werden seit 1872 im großen ausgebeutet. Während des Weltkrieges hörte die Ausbeute zeitweise ganz auf. Noch im Herbst 1924 lagen 2000 Bohrtürme brach. Aber allmählich stieg die jetzt vom Staate betriebene Förderung wieder,



109. Steigerung der Ölproduktion Südamerikas.



110. Erdöllagerstätten in Persien.
(Abbau bei Schuschter, Pipe-Line nach Abadan.)